

Informationen zu einem Auslandsaufenthalt

Sollten Sie als Eltern zusammen mit Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn über einen Auslandsaufenthalt während der Schulzeit nachdenken, sollten Sie drei zentrale Fragen beantworten können:

WANN – WIE LANGE – WOHIN

Hierzu einige Anmerkungen als Hilfestellungen von meiner Seite als Studienleiter.

Der beste Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt ist die **Einführungsphase** (10. Jahrgangsstufe). Da der Unterricht vom Klassenverband umgestellt wird auf ein Kurssystem mit Leistungsvor- und Grundkursen, wird zu Anfang dieses Schuljahres nivelliert, d.h., es wird einiges wiederholt, um darauf fundiert aufbauen zu können. Zudem zählen die Leistungen der Einführungsphase noch nicht für die Abiturwertung, und das Alter der Schülerinnen und Schüler ist so, dass diese einen Auslandsaufenthalt auch gewinnbringend nutzen können.

Die zeitliche Länge des Aufenthaltes sollte **sechs Monate oder zwölf Monate** betragen. Für beide Möglichkeiten gibt es zahlreiche Argumente dafür und dagegen. Entscheidet man sich für das **erste Halbjahr der Einführungsphase** (August bis Januar – 6 Monate) hat man das ganze 2. Halbjahr, um die inhaltlichen Lücken, die sich zwangsläufig ergeben, wieder zu füllen und die Versetzung in die Qualifikationsphase zu erreichen. Anschließend kann man dann, wenn jede Leistung für das Abitur zählt, fundiert mitarbeiten. Oftmals ist es allerdings so, dass man nach 5-6 Monaten im Ausland gerade sein soziales Umfeld so aufgebaut hat, dass man in vollem Maße Land und Leute kennen lernen kann – muss dann allerdings wieder zurück nach Deutschland. Dies spricht für einen einjährigen Aufenthalt, bei dem man aber anschließend nicht zurück in seine alte Lerngruppe gehen sollte – auch wenn dies durch eine sogenannte Sprungversetzung möglich ist – sondern dort wieder einsteigen sollte, wo man aufgehört hat, nämlich in der Einführungsphase. Ein Wiedereinstieg direkt in die Qualifikationsphase ist nach einem einjährigen Auslandsaufenthalt selbst für sehr leistungsstarke Schüler nur unter großen Anstrengungen möglich, und geht nach meinen Erfahrungen immer mit einem Leistungsabfall einher, der sich negativ auf die Abiturdurchschnittsnote auswirkt.

Wer aber trotzdem gerne ein Jahr bleiben möchte und in seine alte Jahrgangsstufe zurückkehren möchte, dem hilft eventuell ein „**Auslandsaufenthalt LIGHT**“ aus der Bredouille. Wir haben Kontakte zu den Deutschen Schulen in Montreal, Boston, Toulouse und Kuala Lumpur aufgebaut, um einen solchen Aufenthalt vorzubereiten. Hierbei ist ein Wiedereinstieg in die alte Lerngruppe unproblematisch, da nach deutschen Lehrplänen gearbeitet wird. Sollten Sie diesbezüglich Interesse haben, sprechen Sie mich einfach an.

Den **Zielort des Auslandsaufenthaltes** müssen Sie allerdings ohne schulische Hilfe festlegen, das obliegt ausschließlich Ihnen und Ihrer Tochter bzw. Ihrem Sohn. Allerdings gibt es von Land zu Land Unterschiede, über die ich Sie gerne informiere. Ebenso geben wir keinerlei Empfehlungen mit welcher Organisation Sie einen Auslandsaufenthalt durchführen können.

Jederzeit stehe ich Ihnen nach Absprache für weitere Informationen und Beratungen gerne zur Verfügung. Im Bedarfsfall vereinbaren Sie also einen Termin mit mir. Am einfachsten geht das über Ihre Tochter/Ihren Sohn, die/der zu mir in mein Büro kommen kann, oder auch unter michael.winn@stadt-frankfurt.de.

Michael Winn, Studienleiter